

KINDER SIND MEHR WERT...

Eine Kampagne der Landesarbeitsgemeinschaft
der Freien Wohlfahrtspflege in Niedersachsen



Muster-Verlauf für Regionalveranstaltung zur Kampagne „Kinder sind mehr wert“

09.00 – 09.10 Uhr	Begrüßung durch die/den Hauptverantwortlichen
09.10 – 09.20 Uhr	Grußwort eines Verantwortlichen aus: <ul style="list-style-type: none">– Politik– Wirtschaft– Verbände der Freien Wohlfahrtspflege– Kirche– Verwaltung Aktion
09.20 – 10.30 Uhr	Fachvortrag „Kinder sind mehr wert“ - Rahmenbedingungen in Kitas – → Zeit für Rückfragen einplanen Fachreferat aus: <ul style="list-style-type: none">– Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege– Universitäten/FH– Wissenschaft– Wirtschaft
10.30 – 11.00 Uhr	Kaffeepause mit kleiner Ausstellung über die Arbeit Aktion
11.00 – 11.50 Uhr	Podium Vertreter aus Praxis, Kommune/Landkreis, freie Träger, Kirche, Landes- oder Bundespolitiker zu den Themen: <ul style="list-style-type: none">– Was sind Ihnen die Kinder wert?– Was brauchen Kinder?
11.50 – 12.00 Uhr	Abschluss Resümee der Veranstaltung – Hauptverantwortlichen – Aktion

Anmerkungen:

Die Programmteile sind lediglich Vorschläge. Vorträge, Podiumsdiskussionen oder Workshops können selbstverständlich auch individuell veranstaltet werden. Zu empfehlen ist aber die Ergänzung durch eine oder mehrere Aktionen.

Aktionsbeispiele:

Videos aus der Kita-Arbeit zeigen; Spiele mit Kindern; Einbeziehung von Gästen / Referenten in Spiele oder Aktionen; Luftballons steigen lassen; Fähnchen stecken; drastische Veranschaulichung von Rahmenbedingungen (1 Kind auf 2 m²) usw. ... Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Veranstalter:

Die regional Verantwortlichen die für Kindertageseinrichtungen

Zeiträume:

3 bis 4 Stunden
z.B. 9.00 – 13.00 Uhr oder 15.00 – 18.00 Uhr

Podiumsdiskussion:

höchstens 4 bis 5 Podiumsteilnehmer
strukturierte Moderation
vorherige Absprache über die Sichtweisen zum Thema

Workshop:

Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themen
Dauer 1 ½ Stunden
Inhalte: Welche Rahmenbedingungen benötigen Kitas?
– aus Kindersicht
– aus Erzieherinnensicht
– aus Trägersicht
– aus kommunaler Sicht

Es hat sich als sinnvoll erwiesen, bereits zu Beginn der Veranstaltung die Einteilung in die Workshops vorzunehmen, indem die Teilnehmerinnen jeweils Karten mit dem Titel ihres gewünschten Workshops auswählen. Pro Workshop ist jeweils eine Leitung einzuplanen. Ergebniserücklauf für das Plenum: 2-3 konkrete Aussagen.

Wichtig: Wenn Workshops stattfinden, verlängert sich die Veranstaltung um ca. 1 Stunde.

Presse:

Vorab die Presse umfassend informieren und anschließend an die Veranstaltung zur Pressekonferenz einladen.
Zur Dokumentation sind Fotos während der Veranstaltung notwendig.